

**Seht nicht die Ausdehnung sondern den Punkt, die Essenz.**

Ein Bewohner Madhubans zu sein, bedeutet, beständig mit den Wellen des süßen Ozeans voranzukommen. Wie großartig sind Seelen, die immer in BapDadas besonderem Land leben können; dem Land, in dem Er gehandelt hat, dem Land göttlichen Handelns, dem Land, in dem ein liebliches Treffen erlebt wird, dem großartigen, reinen und wohltätigen Land! Der Unkörperliche Vater hat auch spezielle Liebe für dieses Land. Erleben jene, die in diesem Land leben, dasselbe? Madhuban bedeutet „Land der Süße“, wo es Süße in eurer Einstellung, in euren Worten und in jeder eurer Handlungen gibt. So wie das Land, so sind auch die Seelen großartig, die dort leben. Was sagen die Seelen, wenn sie aus Madhuban zurückkehren und über ihre Erlebnisse berichten? Madhuban ist der Himmel des Übergangszeitalters, d.h. dass ihr Bewohner des Himmels seid. Wie besonders sind also jene, die ein Recht auf den doppelten Himmel haben: einerseits auf den Himmel in dieser Zeit und andererseits auf den Himmel in der Zukunft? Heute ist BapDada insbesondere gekommen, um die Einwohner Madhubans zu treffen. Baba fragt: „Was ist die Spezialität oder das spezielle Lob des Himmels? Das besondere Lob des Himmels ist, dass dort Fülle herrscht und dass es dort an keinem Schatz irgendeiner Art mangelt. Ob es sich um den Himmel der Übergangszeit handelt oder um den Himmel der Zukunft - die besondere Erinnerung daran ist dieselbe. Erfahrt ihr, als Bewohner Madhubans, als Einwohner des Himmels der Übergangszeit, die vollkommene Stufe, das Gefühl, ununterbrochen zufriedene Seelen zu sein? Wenn ihr im Himmel der Zukunft seid, ist es ganz natürlich, dass ihr das Sanskar habt, keine Wünsche mehr zu kennen. Habt ihr als Einwohner des Himmels von Madhuban dieses Sanskar auch auf genauso natürliche Weise? Verkörpert ihr als Bewohner des Himmels all diese Eigenschaften auf ganz natürliche Weise? Wenn jemand euch fragt, wo ihr lebt, sagt ihr begeistert und glücklich, dass ihr in Madhuban lebt, nicht wahr? Es ist so, als ob ihr den Stempel tragt, ein Madhuban-Bewohner zu sein. Zusammen mit dem Stempel solltet ihr auch den erhabenen Zustand dieses Ortes offenbaren. Sobald ihr einen kalten Raum betretet, passt sich euer Zustand automatisch an den Ort an. Entsprechen eure Neigungen also dem Lob Madhubans? In der physischen Form haben alle Madhuban als ihr Ziel vor Augen; alle kopieren Madhuban. Wenn die Stufe schwankt, denkt man an Achalghar Madhuban (Zuhause der Stabilität) und dass man wieder stabil wird, sobald man nach Achalghar Madhuban geht. Alle kommen mit diesem Vertrauen und mit solchen reinen Gefühlen in dieses heilige Land. Da Achalghar Madhuban der Ort ist, an dem viele Seelen die Möglichkeit finden, ihre Unruhe zu beenden. Sollten dann nicht auch diejenigen, die in Madhuban leben, ständig stabil bleiben können? Solch eine Stufe wird zu einem Wegweiser für viele andere, weil Madhuban der Leuchtturm ist. Ihr, die Bewohner Madhubans, seid es, die mit allen Centern kooperieren. Ihr helft euch ständig untereinander durch eure Gedanken, Worte und Taten und darum solltet ihr auch mit euren anderen Gefährten kooperieren, nicht wahr? Kinder, euch allen ist ein Jahr gegeben worden, um einige Resultate hervorzubringen. Welche Veränderung habt ihr also in dem einen Jahr hervorgebracht, sodass andere, wenn sie eure Erfahrung hören, sich inspiriert fühlen, sich zu verändern? Wenn Seelen manchmal begeistert von ihren Erfahrungen berichten – mit echter Herzensliebe für den Vater – dann verändert dies viele andere Seelen, die diesen Erfahrungen zuhören. Die Transformation eines Einzelnen bewirkt die Veränderung von vielen anderen. Habt ihr solche Transformation hervorgebracht, dass ihr ein Beispiel für andere geworden seid? Hattet ihr in diesem einen Jahr so eine wundervolle Erfahrung? Wer hat diesen Hochsprung gemacht? Wer hat das Geschenk einer solchen Hilfe genutzt?

Heute können durch TV von jedem Ort sehr klare Bilder an viele verschiedene Orte übertragen werden. Madhuban ist auch eine Fernsehstation. Überall sind Übertragungsplätze. Heute können die Geschwindigkeit der Gedanken und der Zustand des Geistes einer Person durch wissenschaftliche Instrumente überprüft werden. Genauso breiten sich die Gedanken und Schwingungen des Geistes der Bewohner Madhubans überallhin aus. Achtet daher auf jeden eurer Gedanken. Seid, was das betrifft, nicht unachtsam und nachlässig. Wenn ihr Bewohner Madhubans eure Schwingungen eines besonderen Gedankens verbreiten wollt, dann sitzt ihr hier irgendwo und verteilt ihn in alle 4 Himmelsrichtungen. Ebenso wie sich ein Duft automatisch überall verteilt, sollten sich auch die Schwingungen eurer Gedanken automatisch überall verteilen. Diesen besonderen Dienst gibt es für die Bewohner Madhubans zu tun. Wenn ihr hier eine spezielle Bhatthi veranstaltet, kommen diese Schwingungen überall an. Auch wenn

Briefe mit Neuigkeiten manchmal nicht ankommen - die subtilen Schwingungen Madhubans können ganz leicht jeden Ort erreichen. Euer Aufgabe ist, durch euer Handeln zu helfen, aber zusammen damit tragt ihr auch die Verantwortung, durch den Geist zu dienen. BapDada ist gekommen, um sich die Ergebnisse eines Jahres anzusehen. In welchem Maße haben jene, die ständig so nahe sind, mit Ehre bestanden? Welche Belohnung wurde von den Seelen erschaffen, die mit so großartigen Seelen zusammenleben, ihnen physisch so nahe sind und an so einem erhabenen Ort leben? Auch in den Schriften wird Madhuban ganz besonders gelobt. Die Einwohner Madhubans sind in jeder Hinsicht besonders und sie enthüllen ihre Besonderheit in jedem Moment. Jede Gruppe, die hier ankommt, sollte erfahren, dass die Bewohner Madhubans diese Besonderheit haben. Alle sollten sehen, dass die Seelen, die im Himmel Madhubans leben, Inbegriff für Vollkommenheit und Zufriedenheit sind.

Die Grundlage dafür ist, stets das eine Ziel zu haben: „Als Kind des Spenders habe ich zu geben und nicht zu nehmen! Ich sollte nicht denken, dass ich nur etwas tue, wenn auch der andere etwas tut.“ Jeder von euch sollte davon überzeugt sein, ein Spender zu sein. Dann werdet ihr auch alle Spender sein, Seelen, die vollkommen erfüllt sind. Wenn ihr nicht erfüllt seid, könnt ihr nichts geben. Stets erfüllte Seelen werden ganz bestimmt auch ständig zufriedene Seelen sein. Ihr seid die Kinder des Spenders. Tatsächlich bedeutet zu geben, etwas zu erhalten. Ihr erhaltet in dem Umfang, wie ihr gebt. Es geht darum, auf praktische Weise Spender zu werden, keine Nehmer. Das Gefühl des Spenders ist die immerwährende Erfahrung der Stufe, von Hindernissen frei zu sein und Wünsche gar nicht zu kennen. Euer Blick sollte immer auf das eine Ziel gerichtet sein und dieses Ziel ist der Punkt. Zielgerichtet zu sein, bedeutet stets nur den Punkt zu sehen. Es bedeutet, dass ihr zwar andere Dinge seht und sie doch nicht seht. Euer Blick sollte immer auf den einen Punkt gerichtet sein. Als Erinnerung daran wird darauf hingewiesen, dass der Blick des Bogenschützen nicht nur auf den Fisch, sondern auf den Punkt, die Pupille, im Auge des Fisches gerichtet war. Der Fisch ist die Ausdehnung und das Auge ist der Punkt. Der Schütze hat demnach die Ausdehnung nicht beachtet, sondern die Essenz, den Punkt. Wenn ihr die Ausdehnung betrachtet, blockiert ihr euch, während eure geistige Stufe die eines Punktes wird, wenn ihr euch in der Essenz, also in der Punkt-Form, stabilisiert. Es wird ein Punkt gemacht. Ihr setzt einen Schlusspunkt hinter eure Handlungen. Den Punkt im Bewusstsein zu haben, bedeutet, die Samenstufe zu erfahren. Übt dies insbesondere. Die Ausdehnung zu sehen und sie dennoch nicht zu sehen; sie zu hören und sie dennoch nicht zu hören: übt dies von diesem Augenblick an! Nur dann werdet ihr am Ende, wenn der Umbruch mit dem Widerhall des Leids einhergeht und es außerordentlich furchteinflößende Szenen gibt, bestehen können. Was derzeit geschieht, ist nichts, verglichen mit dem, was in jener Zeit geschehen wird. Wenn ihr nicht von jetzt an übt – zu sehen und dennoch nicht zu sehen, zu hören und dennoch nicht zu hören – dann werdet ihr am Ende, wenn ihr die furchteinflößenden Szenen seht, in jenem kurzen Test für alle Zeit durchfallen. Es ist daher von großer Bedeutung, insbesondere dies zu üben. Eure geistige Stufe sollte so sein, dass ihr den Körper aus Materie in der Engelform erfahrt. Ihr habt Baba in subtiler Form gesehen. Obwohl er einen Körper aus Materie besaß, habt ihr jenen Körper als engelhaft und subtil wahrgenommen. Er war im selben physischen Körper, aber da sein Bewusstsein sich vom physischen Körper entfernt hatte, habt ihr seine subtile Form wahrgenommen, obwohl er einen physischen Körper besaß. Dies solltet ihr alle ebenfalls üben. Benutzt eure Geisteskraft, während ihr weiter durch eure körperlichen Organe arbeitet. Es sollten kraftvolle und mit Liebe gefüllte Schwingungen der Kooperation aller in der Atmosphäre sein. Wo immer ihr hingeht, sollte diese Engelform sichtbar werden. Ihr handelt, aber der Dienst durch den physischen Körper sollte im Gleichgewicht mit dem Dienst durch den Geist sein. Zu Anfang wurdet ihr veranlasst, dies zu üben. Bei jeder gewöhnlichen Aufgabe sollte eure geistige Stufe so erhaben sein, dass bei der Ausführung jener gewöhnlichen Aufgabe eure Erscheinungsform die eines Visionen gewährenden Abbildes ist. Es hat nichts zu sagen, ob ihr eine körperliche Arbeit ausübt, wie Waschen oder Kochen – eure geistige Stufe sollte jedoch immer erhaben bleiben. Es wird eine solche Zeit kommen, wenn diejenigen, die euch sehen, sagen werden: „Ihr alle seid so großartige engelhafte Seelen und dennoch, seht euch die Arbeit an, die ihr verrichtet! Die Arbeit, die ihr tut, ist ganz gewöhnlich und eure geistige Stufe ist so erhaben!“ Wenn die Seelen der Prinzessinnen des Goldenen Zeitalters hierher gerufen würden, wären sie erstaunt, die praktische Arbeit zu sehen, die sie ausgeführt haben, bevor sie in der Zukunft jene Form annahmen – dass sie so große Herrscherinnen sind und dennoch, seht einmal, welche Arbeit sie früher verrichtet haben! Ein Weltherrscher und dennoch kocht er! Ebenso werden sich auch die Seelen äußern, die hierherkommen, dass ihr ihre erhabenen, anbetungswürdigen Gottheitenseelen seid und dennoch eine solche Arbeit ausführt! Wo immer ihr geht und steht, werden andere imstande sein, in euch eine klare Vision ihrer

besonderen, geliebten Gottheit zu sehen. Am Ende werden sie ganz real eure anbetungswürdige Form und auch eure engelhafte Form sehen. Arjuna wurde im vorigen Kreislauf als derjenige gepriesen, der gewöhnliche Formen im Äußeren seiner Freunde wahrnahm, aber als er die tatsächliche Form Gottes sah, fragte er: „Wer bist Du? Du bist so erhaben und dennoch hast du die gewöhnliche Gestalt eines Freundes!“ Ebenso werden andere Menschen Visionen von euch erhalten, während ihr geht und euch bewegt. Etwas durch den Erhalt einer göttlichen Vision zu sehen, ist eine andere Sache. Am Anfang habt ihr jene Dinge gesehen, während ihr euren Tätigkeiten nachgingt. Es geht nicht darum, etwas in Trance zu sehen. Ebenso wie die Menschen in der Anfangszeit Sakar Baba auf diese Weise gesehen haben, so werden die Menschen am Ende auch euch auf dieselbe Weise sehen. Eure gewöhnliche Form wird verschwinden und sie werden sowohl eure engelhaft als auch eure anbetungswürdige Form sehen. In der Anfangszeit hattet ihr gleichzeitig Visionen vom engelhaften Brahma und von Shri Krishna. Ebenso sollten sie jetzt, wenn sie eure gewöhnliche Gestalt sehen, gar nicht diese sehen, sondern stattdessen eure anbetungswürdige und eure engelhafte Form sehen können. Das wird jedoch nur dann geschehen, wenn ihr selbst euch bemüht, zu sehen und nicht zu sehen. Nur dann werden alle Seelen nicht die gewöhnliche Form von euch großen Seelen sehen, wenn sie euch anschauen, sondern sie werden innerhalb von nur einer Sekunde mit offenen Augen Visionen erhalten. Damit ihr eine solche geistige Stufe erschaffen könnt, wurde euch geraten, insbesondere die Übung „zu sehen und dennoch nicht zu sehen, zu hören und dennoch nicht zu hören“ auszuführen. Hört nur dem Einen zu und seht nur den einen Punkt. Seht nicht die Ausdehnung, sondern seht die Essenz. Hört nicht all das Drumherum, sondern hört die Essenz. Erst dann wird Madhuban das Land der Magie. Habt ihr gehört, wie bedeutend Madhuban ist, d.h., wie bedeutend die Madhuban-Bewohner sind? Achcha.

#### **An die Madhuban-Schwester gerichtet:**

„Shakti-Armee Madhubans“ bedeutet die Armee der besonderen Seelen. Jede von euch kennt die eigenen Besonderheiten sehr gut. Seid ihr glücklich, aufgrund eurer Besonderheiten in diesem besonderen Land zu leben? Bei euren Konten der Vergangenheit handelt es sich jeweils um individuelle Konten, die weiterhin beglichen werden. Dem Schauspiel entsprechend habt ihr gleichzeitig auch die ein oder andere Besonderheit und aufgrund dessen habt ihr diese besondere Rolle erhalten. Es ist kein kleines Schicksal/Glück, die besondere Rolle zu haben, stets im Land der Wohltat zu leben und in dieser Gesellschaft erhabener Seelen zu sein. Die Priester, die sich um die Tempel der leblosen Abbilder kümmern, betrachten sich selbst als so großartig! Obwohl sie Anbeter sind, haben sie eine so große Begeisterung. Sie betrachten sich nämlich selbst als in einer nahen Beziehung zu diesen Abbildern. Die Anbeter der leblosen Abbilder sind so begeistert, während sich hier die Frage nach Anbetung gar nicht stellt. Hier lebt ihr beisammen und in dieser Gemeinsamkeit (company) und daher solltet ihr Gefährten so glücklich und begeistert sein! Es ist unmöglich, dass Seelen, die in diese Göttliche Familie kommen, keinerlei Besonderheit haben. Erkennt also eure Besonderheit und verwendet sie. Welche Tugend oder Besonderheit ihr auch haben mögt, ob es sich um eine besondere Begabung hinsichtlich einer bestimmten Arbeit handelt oder darum, lieblich und liebevoll zu sein – nutzt sie! Vom Stein der Weisen behauptet man, er könne Eisen in Gold verwandeln, und wenn ihr eure Tugenden oder Begabungen im Dienst benutzt, dann beansprucht ihr für jenen Dienst auch eine hunderttausendfache Frucht. Eine Besonderheit macht euch also würdig für einen Lohn, der eine lange Zeit anhält. Wenn ein Same gepflanzt wird, entwickeln sich später so viele Früchte auf jenem Baum. Genauso bedeutet es, einen Samen zu säen, wenn ihr auch nur eine Besonderheit auf praktische Weise für den Dienst benutzt. Versteht ihr nun, wie sehr ihr vom Glück begünstigt seid? Ihr wurdet in der Brahmanenfamilie geboren. Zusammen mit dem Glück dieser Geburt habt ihr auch das Glück der ein oder anderen Besonderheit mitgebracht. Der einzige Unterschied ist, in welchem Umfang ihr jene Besonderheit tatsächlich verwendet. Ihr habt das Glück/Schicksal eurer Geburt, aber jetzt solltet ihr wissen, wie der Same gesetzt wird, um für eine lange Zeit die Frucht eures zukünftigen Schicksals/Glücks zu erschaffen, indem ihr euer gegenwärtiges Glück für den Dienst umsetzt. Die Frucht wird ganz bestimmt erscheinen. Einen Samen zu säen, bedeutet den Samen der Besonderheit für den Dienst zu benutzen. Hier sitzen alle ständig auf dem Thron des Glücks/Schicksals. Für dieses Glück wurden die Weichen im vorigen Kreislauf gestellt und noch heute erinnern sich die Seelen daran, die sich selbst als sehr vom Glück begünstigt erachten, wenn sie Gott auch nur für eine Sekunde nahekommen. Wie groß sollten also das Glück und das Schicksal derjenigen sein, die

in dieser Zeit dieses Glück/Schicksal auf praktische Weise ihr Eigen nennen können! Wenn ihr euch diese Großartigkeit vor Augen haltet, endet alles Nutzlose. Achcha.

**Segen:** Möget ihr Maya besiegen und als losgelöste Beobachter die Spiele der furchterregenden Formen Mayas betrachten.

Wer Maya Willkommen heißt, fürchtet sich nicht vor Mayas furchterregender Form. Wenn ihr als losgelöste Beobachter einem Spiel zuseht, dann erfreut ihr euch daran, denn äußerlich hat Maya zwar die Form einer Löwin angenommen, aber sie besitzt noch nicht einmal so viel Kraft wie eine Katze. Ihr fürchtet euch bloß und macht sie zu etwas Großem, indem ihr denkt: „Was kann ich tun? Wie soll das gehen?“ Erinnert euch jedoch an die Lektion: „Was immer geschieht, ist gut, und was noch geschehen wird, wird sogar noch besser sein!“ Beobachtet das Spiel als losgelöste Beobachter und dann werdet ihr Maya besiegen.

**Slogan:** Wer tolerant ist, wird nicht neidisch, wenn er die Natur von jemandem sieht. Sie hören Nutzlosem mit einem Ohr zu und lassen es aus dem anderen wieder heraus.

**\* \* \* O m S h a n t i \* \***